

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

14. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
„ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 253.

Freitag den 10. September

1880

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.



Freitag den 10. September, Abends 7 1/2 Uhr:

VII. Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Fräulein **Therese Maltén**, Königl. Sächs. Kammersängerin aus
Dresden (Sopran),

Herr **Lorenz Riese**, Königl. Sächs. Hofopern- und Kammersänger
aus Dresden (Tenor),

Herr **D. Popper**, Kais. Königl. Hofcellist aus Wien (Cello),

und das **städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capell-
meisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Faniska“ Cherubini.
2. Arie aus „Tannhäuser“ Wagner.
Fräulein **Therese Maltén**.
3. Sonate für Violoncell (mit Orchester) Boccherini.
Herr **D. Popper**.
4. Concert-Arie („Wehe mir, ist's Wahrheit“) Mozart.
Herr **L. Riese**.

5. Loreley Liszt.

Fräulein **Therese Maltén**.

6. Soli für Violoncell:

- a) Nocturne in G-dur (mit Clavier) { Popper.
b) Elfentanz (mit Orchester)

Herr **D. Popper**.

7. Braham-Arie aus „Oberon“ Weber.

Herr **L. Riese**.

8. Duett aus „Heinrich der Löwe“ Kretschmer.

Fr. **Maltén** und Herr **Riese**.

Der **Concertflügel** ist aus der Fabrik von **C. Bechstein** in Berlin.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark;
Nichtreservirter Platz: — soweit Raum vorhanden — 2 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstrasse 15,

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen
Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für Kinder
und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7 1/2 Uhr zum Preise
von 20 Pf. per 1/2 Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in ver-
schlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantas werden 5 Pf. extra be-
rechnet.

2434

Feuilleton.

Einen Reisebrief unseres Landsmannes Otto Schütt

aus Japan veröffentlicht das „Berliner Tageblatt“, der viel des Interessanten
enthält. Otto Schütt erforschte im Auftrage der Afrikanischen Gesellschaft
einen Theil Central-Afrika's, hielt sich darauf längere Zeit in Berlin auf
und trat dann in die Dienste der Japanesischen Regierung, um im Verein
mit Herrn Dr. Naumann aus Dresden und einigen belgischen Ingenieuren
das Innere Japans (zum ersten Male) zu vermessen. Vor ca. 10 Wochen
reiste Schütt nach seinem neuen Bestimmungsorte ab und sind die nach-
folgenden Zeilen die erste Mittheilung, die er bisher nach Deutschland ge-
langt liess. Der in Tokio aufgegebene Brief lautet:

„So bin ich denn nun endlich in dem räthselhaften Lande, Japan ge-
nannt, angelangt. Die siebenwöchige Seereise bis Yokohama war für uns
ungemein günstig, aber über sie selbst ist wenig zu berichten, sie verlief im
Grossen und Ganzen monoton und langweilig, wie alle Seereisen zu ver-
laufen pflegen. Nur die Länder die wir berührten, die Inseln, an denen
wir vorüberfuhren, waren herrlich, und in meinem bunten Wanderleben habe
ich nur sehr selten schönere Gegenden gesehen. Oft bedauerte ich schmerz-
lich, dass ich dem Glockensignal meines Messagerie-Dampfers folgen musste,
und sehnsüchtig sah ich dann, wenn ich an Bord stand und der Dampfer
sich langsam in Bewegung setzte, auf das nach und nach verschwindende
Land zurück. Weit hinten in der Ferne noch ein mit schlanken Palmen
bewaldeter Hügel — nun verschwindet auch er, und alles, was ich ausser
auf dem Schiffe erblicke, ist Wasser und Himmel, allerdings ein azurblauer,
klarer Himmel. Bei meiner Ankunft in Yokohama entfaltet sich ein be-
wegtes Leben, aber nur kurze Zeit hielt ich mich daselbst auf. Der See-

hafen ist eigentlich nichts anderes als die Seehäfen des Südens, nur dass
die Stadttheile der Eingebornen luftiger und reinlicher aussehen, als die in
Indien und China. Die Europäer, vornehmlich Deutsche, wohnen ganz ent-
zückend schön zwischen duftigem, perennirendem Grün und in herrlicher
Frische, kaum behindert durch die Mittags allerdings etwas drückende
Sonne. Viel Luxus wird gemacht an Wohnungscomfort und dergleichen und
man gibt zahlreiche Gesellschaften, bei denen es meistens hoch hergeht.
Auch jede Art Sport wird getrieben und besonders die Damen fahren selbst
oder reiten auf den breiten Boulevards. Von Yokohama fährt man in un-
gefähr dreiviertel Stunden auf gutgebauter, schmalspuriger Bahn nordwärts
am Gestade entlang und an Reisfeldern vorüber bis Tokio, einem Häuser-
meer von ungeheuren Dimensionen, dessen Theile selbst den Eingebornen
nicht alle bekannt sind. Ich wohne jetzt mit meiner Familie in Yamato
Yaschki, einem Complex von Gärten und Häusern, das früher einem Herzoge
gehörte. Mein Bureau ist ein enormes Gebäude, schön eingerichtet, und
nahebei auf einem Hügel steht mein Haus. Jeder Europäer, der sich im
Dienste der japanesischen Regierung befindet, hat sein eigenes Haus, und
selbst die unbeweibten Herren geben Gesellschaften, zu denen die ver-
heiratheten Damen gehen. Die Nichteingebornen sind hier sehr vergnügungs-
süchtig und ihre Passionen gehören durchaus nicht zu den billigen. Auch
der Klatsch wird gern gehört und sehr gepflegt — wie bei uns zu Hause!
In Yokohama findet man äusserst prächtige Hotels nach englischem Styl.
Wer diesen Styl kennt und weiss, dass, ob man wenig oder viel verzehrt,
grosse oder kleine Ansprüche macht, es immer und für Jeden 3 Dollars per
Tag und Kopf kostet, lebt gut und befindet sich sehr wohl. Wer diese
Einrichtung nicht kennt, macht beim Empfang seiner Rechnung gewiss eine
saure Miene. In Tokio gibt es nur zwei Hotels, wir bewohnten jedoch keins
von ihnen, da unser deutscher Gesandter, Herr v. Eisendecker, uns sofort
in lebenswürdigster Weise einlud, so lange bei ihm zu wohnen, bis unsere

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 9. September 1880.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Tauheles, Hr. Fabrikbes., Berlin. Oslarhaus, Hr. Kfm. m. Fr., London. Erler, Hr. Kfm., Leipzig. Fröhke, Hr. Kfm., Bremen. Hücher, 2 Hrn. Kfm., Oldenburg. Wasserfall, Hr. Oberger-Rath m. Fr., Detmold. Nolte, Hr. Kfm., Cöln. Wecker, Hr. Kfm., Frankfurt. Dellus, Hr. Kfm., Aachen. Lam, Hr. Rent. m. Fr., Antwerpen. Funke, Hr. Apoth. m. Fr., Hagen. Strauss, Hr. Kfm., Mannheim. Oppermann, Hr. Kfm., Frankfurt. Bärwindt, Hr. Kfm., Frankfurt. Borns, Hr. Kfm., Binde. Hilgenberg, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin.

Bären: Nathan, Hr. Kfm., Paris. Oelschläger, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Britannia: Boudier, Hr. m. Fr., Paris.

Zwei Bäume: Frenz, Hr., Cöln. Jaser, Frl., Kronach. Pröcher, Fr., Schotten.

Hotel Dachs: v. Fliess, Hr. General-Lieut. m. Fr., Cleve.

Hotel Dahlheim: v. Heddesdorff, Fr. m. Tochter, Winingen. Temperley, Hr. Stud., Cambridge. Holdsworth, Hr. Stud., Cambridge.

Kaltwasserheilanstalt Dietsmühle: Hickling, Hr. Dr. med., Werden. Rlotte, Fr. Amtsger-Rath m. Tochter, Münster. Backes, Frl. m. Bruder, Hanau. v. Zschock, Hr. Major m. Fr. u. Bed., Saarlouis. Diefenbach, Hr. Oberpfarrer, Schlitz.

Engel: Platzmann, Fr. Rittergutsbes., Lichtenau.

Einhorn: Wetlin, Hr. Kfm. m. Fr., Constanz. Kohler, Hr. Kfm., Stuttgart. Köchling, Hr. Kfm., Markirch.

Eisenbahn-Hotel: Wilandt, Hr. Ministerialrath, Carlsruhe. Lindemann, Hr. m. Fam., Hamburg. Cremer, Hr., Dresden. Maryolin, Hr. m. Fr., Moskau.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Strebmann, Hr. Professor m. Fr., Schweden. Habermehl, Hr. Fabrikbes., Petersburg.

Grüner Wald: Feurich, Hr. Fabrikbes., Leipzig. Ascherfeld, Hr. Kfm., Crefeld. Mummenhoff, Hr. Rent. m. Sohn, Bonn. Soutberg, Hr. Kfm. m. Fr., Amsterdam. Damm, Hr. Rent., Berlin. Liecke, Hr. Fabrikbes., Berlin. Hammerschlag, Hr. Kfm., Limburg. Egger, Hr. Kfm., Solothurn.

Vier Jahreszeiten: Rothstein, Hr. m. Fr., Lüttgen-Dortmund. Hendeson, Hr. m. Fr., Belfast. Corstius, Hr. m. Fam., Breda.

Goldenes Kreuz: Muncker, Hr. Rent. m. Fr., Nürnberg. Knoch, Hr. Rent. m. Fr., Braunschweig.

Weisse Lilien: Rupp, Fr. m. Tochter, Darmstadt.

Nassauer Hof: Blum, Hr. m. Fr., Eylau. Mouronitzoff, Hr. m. Fr. u. Bed., Petersburg. Morales, Hr., Habana. Griesse, Fr. m. Sohn, Cöln. Rosenwald, Hr., Bamberg. Mayer, Hr., Dürkheim. Oettinger, Hr. m. Fr., Hamburg. Cohen, Fr. m. Tocht., Warschau.

Hotel du Nord: Frohn, Hr. Seminarlehrer m. Fr., Brühl.

Alter Nonnenhof: v. Meysbug, Hr. Baron. Wesel. Klöckner, Hr. Insp. m. Tochter, Diez. Rheinhardt, Hr. Lehrer, Düsseldorf. Dorr, Hr. Lehrer, Düsseldorf. Fliegel, Hr. Amtsricht. Dr., Hirschberg. Hornberger, Hr. Kfm., Mannheim. Höpker, Hr., Innsbruck.

Rhein-Hotel: v. Pohl, Hr. Officier m. Fr., Görlitz. Speck, Hr. Kfm. m. Fr., Crefeld. Menk, Fr., Bonn. Mussett, Hr. Amtsger-Rath, Nastätten. Brinkworth, Hr. Rent., London. Tietjens, Hr. Kfm., London. Boyd, Hr. Rent. m. Fam., Glasgow. Marriott-Cook, Hr. Dr. med. m. Fr., England. Schwob, Hr. Rent. m. Fr., Kinsbourgh. Blunt, Hr. Dr. med. m. Fr., London. Pannier, Hr. Präs. m. Fr., Berlin. Se. Durchl. Fürst Gagarine, Petersburg. v. Rossen-Hoogendyk, Hr. Rent., Haag. Hoffmann, Hr. Kfm. m. Fr., Neustadt. Wuth, Hr. Kfm. m. Fr., Manchester. Dorward, Hr. Rent., Galashills. Landerson, Hr. Rent., Galashills. Balfleur, Hr. Baron, Curland. von der Osten-Sacken, Hr. Baron, Curland. von Drachenfels, Hr. Baron, Curland. Taslow, Hr. Rent., Derby. Height, Hr. Rent., London. Cump, Hr. Kfm., London. Ratcliffe, Hr. Rent. m. Fam., Isle of Wight.

Rose: Durand, Hr., Albany. Durant, Frl., Albany. William, Hr. Capitän, England. Knott, Hr. m. Fr., Irland. Hold, Frl., Irland. v. Oertzen, Hr. Baron, Officier, Mecklenburg.

Weisse Ross: Lotz, Hr. Gutsbes., Marburg. Schaffert, Hr. m. Fr., Berlin. Schulze-Vellinghausen, Hr. m. Fam., Stochum.

Sonnenberg: Weinmann, Fr., Zossenheim. Völker, Fr., Fürfelden.

Taurus-Hotel: Förster, Hr. Consul, Pillau. Lindner, Hr., Bückeburg. Sänger, Hr., Bückeburg. Hundrand, Hr., Bückeburg. Hüting, 2 Hrn., Bückeburg. Koch, Hr. Amtsger-Rath m. Tochter, Leer. Müller, Hr. m. Fr., Bremen. Kahn, Hr. m. Fam., Stuttgart. Fröhlich, Fr., Stuttgart. Hasse, Hr., Danzig. Engel, Hr. Amtsrichter, Hamburg. Jessen, Fr. Director, Berlin. Helsehert, Hr., Russland. Sturm, Hr. Ingen. m. Fr., Breslau. Rockstroh, Fr. Amts Rath m. Tochter, Münster. Eggers, Hr., Gudshagen. Eggers, Er., Todaujogen, Sommerlatte, Hr., Berlin. von Rönne, Hr. m. Fam., Berlin. Lauer, Hr. m. Fr., Hamburg. Eckert, Hr. Geh. Rath, Freiburg.

Hotel Victoria: Colchester, Hr. Lord m. Fr. u. Bed., London. Reichmann, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim. Reis, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. Brooksbank, Fr. Rent., Bradford. Pearce, Fr. Rent., Bradford. Lotterbeck, Hr. Kfm., Moskau. Spethmann, Fr. Rent., Mew-York. Jahn, Frl. Rent., Plauen.

Hotel Vogel: Fleischmann, 2 Hrn. Kfite., Emmerich. Hatz, Hr. Hotelbes. m. Fr., Rastatt. Schwaner, Hr. Kfm., Cosbach. Hagemann, Frl. Rent., Cosbach. Grossmuth, Hr. Kfm., Minringhausen. Ernst, Hr. Kfm. m. Fr., Schleswig.

In Privathäusern: Spencer, Hr. General m. Fam., England. Villa Heubel-Grabowsky, Hr. Kfm. m. Fam. u. Bed., Glasgow. Elisabethenstr. 10. Schüssler, Fr. Ober-Ger-Director, Birkenfeld, Villa Anna. Flick, Fr. m., Birkenfeld, Villa Anna. Saam, Hr. m. Fr., Brasilien, Villa Germania. Dall, 2 Frl., Dresden, Parkstr. 16. Tilney, Hr. Rent. m. Fam. u. Bed., New-York, Parkstr. 16. Winkler, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Berlin, Sonnenbergerstr. 17.

Curhaus-Restaurant.

Täglich Table d'hôte 1 1/2 Uhr.

Diners & Soupers à part.

Reichhaltige Speisekarte.

Vanille- & Früchte-Eis, Wiener Eis-Café.

Bier-Salon.

Von 1—3 Uhr Diners nach der Karte.

Extra Wein-Preise.

Gute Export Biere.

2 Billards.

2870

Hôtel Alleesaal

Pension, Restaurant, Milchkur-Anstalt.

Table d'hôte 1 Uhr per Couvert Mk. 2.

2485

G. L. Hoffmann, Weinhandlung.

Häuser eingerichtet wären. Beinahe wäre uns dies theuer zu stehen gekommen, denn kürzlich Abends — Herr von Eisendecker war gerade zum Rennen in Yokohama — brannte hinter dem Gesandtschafts-Palais ein ganzes Stadtviertel nieder — ein weites grosses Feuermeer, wie ich es ähnlich nur am 5. Juni in Pera gesehen habe. Obgleich der Wind über uns stand, kamen wir doch mit dem Schrecken davon und kurz vor uns hörte der Brand auf. Was ich aber sonst nie gesehen, die rege Bevölkerung hier lässt sich durch ein solches Ereigniss nicht entmuthigen. Kein Jammern, kein Weinen wurde gehört und schon zeitig am nächsten Morgen hing über jedem Grundstück die Visitenkarte des Eigners, nach Landessitte auf Holz gemalt, zwei Schuh lang, und am Mittage desselben Tages war das wunderbare Volk schon wieder im vollen Bauen begriffen und der Grundbau der leichten Häuser stand bald fertig da. Mit fabelhafter Geschwindigkeit wurde weitergebaut und nicht lange dauerte es, dann waren die Häuser von Neuem hergestellt.

Allerlei.

Ein fahrender Sänger. Auf der Anklagebank des Schöffengerichts in Berlin sass dieser Tage ein Individuum, dessen zerlumpter Rock ein seltsames mixtum compositum von Fetzen aller Farbenschattirungen bildete. Er war angeklagt, am Kottbuser Damm das Mitleid der Passanten durch die angenommene Rolle eines Blinden erweckt und gebettelt zu haben. Dieser falsche Belisar war schon zwölfmal in Haft und ist bereits mehrmals wegen Diebstahls bestraft. Präs.: Sie haben sich für blind ausgegeben, um so das öffentliche Mitleid zu erregen? Angekl.: Ich brauche kein Mitleid nicht! Ich bin ein freier Mann und singe. Präs.: Die Passanten, die sich über die freche Art Ihrer Bettelei ärgerten, haben ganz deutlich gehört, dass Sie gesagt haben: „Vergesst einen armen Blinden nicht!“ Gleichzeitig ist gesehen worden, dass Sie Almosen annahmen. Angekl.: Erachtens muss ich bitten, dass ich Almosen mit bestem Dank zurückweisen würde. Wir Sänger brauchen keine Almosen nicht. Und was den blinden Mann betrifft, so habe ich bloß die Ueberschrift des Liedes hergesagt, wo ich immer noch 'nen neuen Vers gesungen

Fabrik von Glacéhandschuhen

und Gants de suède für Damen und Herren

(2 — 12knöpfig) von

R. Reinglass.

Detail-Verkauf: Neue Colonnade 17, 18 & 19

zum Fabrik-Engros-Preise.

2448

Anfertigung nach Maass.

Deutscher Keller, Rheinbahnstr. 1.

Von 1 bis 4 Uhr Nachm. Diner à part à Couvert Mk. 2.

Souper à Couvert Mk. 1.20.

2443

Freih. v. Tucher'sches Bier aus Nürnberg.

habe. Präs.: Es war ein Lied? Angekl.: Un wat vor eens! Die scheensten Mächten mussten weenen, det et rauschte wie'n Wasserfall. So unterscheidet sich mir von meine Collegen; die singen von „Piefke lief de Stiebeln schief“ und vom „lieben Waldemar“, ich schwinde mir auf das Tragische und singe de Jeschichte von meinen ollen Blinden. Aber selbst bin ich sehr jut uff de Oogen; ich sehe durch'n Brett, wenn'n Loch drin ist. Präs.: Unterlassen Sie hier alle Scherze. Sie werden uns doch nicht einreden wollen, dass Sie gesungen haben, lediglich um dem Publikum oder sich selbst einen Kunstgenuss zu bereiten? Angekl.: Ich singe, weil ich ein Sänger von Confession bin. Ich mache das Publikum mit die Erzeugnisse meiner Stimmritze verjünglich und dafür sorgt das Publikum, dass meine Stimmritze nicht inroset. Präs.: Das nennt man eben Betteln. Angekl.: Ich muss sehr bitten: man belohnt mir nur als Künstler. Wenn ich Wachteln und Niemann und andere meiner Collegen hören will, muss ich ooch bezahlen. Na, un wenn die jrossen Herren nu ooch mit die Kehle anders fuhrwerken als ick, so sind meine Lieder doch ooch nich von Pappe, und ganz umsonst kann ich doch ooch nich jöhlen, wenn ich ooch nich de Preise verderbe. Bei Wachteln sind feste Preise, ich überlasse es der Jrossmuth des Publikums, mir nach Gebühr zu belohnen. Präs.: Ja, und halten den Vorübergehenden die Mütze entgegen. Angekl.: Det geschieht man bloß aus Hoflichkeit! — Trotz dieser eindringlichen Vertheidigung wurde der Angeklagte zu 3 Wochen Haft verurtheilt.

Ein Raubanfall im Eisenbahnwagen, der in seinen Einzelheiten an das Verbrechen erinnert, wegen dessen vor 15 oder 16 Jahren ein Deutscher, Namens Franz Müller, in London zum Tode verurtheilt und gehängt worden, macht gegenwärtig dasselbst abermals viel von sich reden. Am letzten Samstag Abends 7 Uhr wurde ein Commis, Namens Lewis, der sich in einem Waggon erster Classe der unterirdischen Gürtelbahn (Metropolitan Railway) von Kensington zu seinem Chef in Spitalfields mit einem Betrage von über hundert Pfund Sterling in Gold und Silber begab, von einem früher in denselben Diensten stehenden jungen Manne, Namens Perry, mit einem Stocke angefallen und bei sich führenden Geldpackets beraubt. Perry hatte zuerst versucht, sein Opfer durch Chloroform zu betäuben; da ihm dies aber nicht gelang, versetzte er ihm mit einem Stocke einen schweren Schlag auf den Kopf. Lewis verlor indess nicht die Besinnung, sondern rang mit seinem Angreifer in verzweifelter Weise. Einmal versuchte Perry sogar sein Opfer aus dem Waggon zu stoßen, wodurch, wenn ihm dies gelungen wäre, Lewis ohne Zweifel getödtet worden wäre. Auf die Hülfe der des Angefallenen kam endlich ein Passagier herbei, dem es mit Hilfe eines Eisenbahnpolizisten glückte, den Räuber zu ergreifen und ihm das Geldpacket abzunehmen. Lewis befindet sich in Folge der am Kopfe erlittenen Verletzungen in ärztlicher Behandlung, seine Wunden sind jedoch nicht sehr gefährlich.

Wiesbadener Pastillen & Tabletten

sind stets vorrätig



am Kochbrunnen,
an der Schützenhof-Quelle,
sowie bei unseren hiesigen Agen-
turen: Herrn Apotheker Chr.
Neuss, Hirschapotheke, Markt-
strasse Nr. 27, Herrn Hofcon-
ditor Fried. Jaeger, Burgstr.
Nr. 10, Herrn Fried. Schweig-
höfer, Helenenstr. Nr. 26,
Herrn Aug. Engel, Hoflieferant,
Tannusstr. Nr. 2, Herrn J. H. Lewandowski, Drogen-Geschäft,
Kirchgasse 6, Herrn Anton Cratz, Langgasse 29, Herrn G. Weiss,
Victoria-Apotheke, Moritzstrasse 1a, Ecke der Rheinstrasse. 2118

Hôtel Trinthammer,

3 Mühlgasse 3,

Restauration à la carte. Mittagstisch von 1 Mark an. Vor-
zügliches Bier, reingehaltene Weine, Café, Billard. 2405

Wir empfehlen unser grosses Lager in

Strümpfen & Socken

für Herren, Damen und Kinder. 2292

E. L. Specht & Cie.,

Hoflieferanten, Wilhelmstr. 40.

Christ. Jstel

Modewaaren & Putzgeschäft, Articles de mode. Grand choix
Garnirte Hüte &c. Grosse Auswahl. de chapeaux garnis &c. pour dames.

2145 **Novelties for ladies.**

Langgasse 15. Trimmed hats and bonnets. Langgasse 15.

Baumschulartikel.
Ziersträucher.
Neu-Anlage
und
Unterhalten
von
Gärten.

Kunst- u. Handelsgärtnerei.
Wiesbaden.

A. Weber & Co.

Königl. Hoflieferant.

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Geschäftslocal: Wilhelmstrasse 4.

Gärtnerei: verl. Parkstr. nahe der Dietenmühle.

Bouquets, Kränze und dergleichen. 2422

Alle Arten
Topfpflanzen.

Treibhaus-
und
Freilandpflanzen.

Apollinaris

NATÜRLICH

KOHLensaures MINERAL-WASSER.

APOLLINARIS-BRUNNEN, AHRTHAL, RHEIN-PREUSSEN.

JÄHRLICHER VERSAND: 8-9 MILLIONEN FLASCHEN UND KRÜGE.

Auf Empfehlung der Académie de Médecine in Paris hat die Französische Regierung durch
besonderes Decret den Verkauf des Apollinaris-Wassers in Frankreich gestattet.

ABSOLUT REIN, ANGENEHM, ERFRISCHEND UND GESUND; ALS TAFELWASSER
ZUM TÄGLICHEN GEBRAUCH FÜR GESUNDE UND KRANKE EMPFOHLEN DURCH:

Deutschland.

Prof. W. F. Beneke, Marburg; Prof. Dr. Oscar Liebreich, Berlin; Prof. Dr.
Leichtenstern, Tübingen; Prof. Dr. von Nussbaum, München; Prof. Dr. M. J. Oertel,
München; Sanitätsrath Dr. G. Thilenius, Soden a. Taunus; Geh. Sanitätsrath Dr.
G. Varrentrapp, Frankfurt a. M.; Prof. Dr. Virchow, Berlin; &c.

Oestreich.

Professoren Dr. von Braun-Fernwald, Dr. A. Duchek, Dr. F. W. Lorinser (Wieden
Krankenhaus), Dr. Josef Seegen, Dr. Jos. Spaeth, Dr. Jos. Standhartner, alle in
Wien, &c.

Frankreich.

Dr. Bontentuit, Dr. Lucas Championnière, Dr. Noël Gueneau de Mussy, Dr.
Dujardin-Beaumont, Dr. Fauvel, Dr. Gubler, Dr. Constantin James, Dr. Amédée
Latour, Dr. A. Luland, &c.

Belgien.

Dr. de Roubaix, Dr. Hyernaux, Dr. E. Janssens, Dr. Wimmer, alle in Brüssel, &c.

England.

Dr. William Allingham, Dr. James Bird, Dr. Lennox Browne, Dr. G. Borlase
Childs, Dr. J. Milner Fothergill, Dr. Peter Hood, Dr. G. Tatham, Dr. Hermann
Weber, &c.

Vereinigte Staaten.

Dr. Fordyce Barker, Prof. Ogden Doremus, Dr. Austin Flint, Dr. William
A. Hammond, Dr. A. L. Loomis, Dr. F. N. Otis, Dr. E. R. Peaslee, Dr. Lewis A.
Sayre, Dr. J. Marion Sims, Dr. James R. Wood, alle in New York; &c.

Käuflich bei allen Mineral-Wasser-Händlern und Waggonweise zu beziehen von
den General-Agenten:

DIE APOLLINARIS COMPANY, LIMITED.

Zweig-Comptoir: Remagen a. Rhein.

2414

Hôtel du Nord — Berlin,

U. d. Linden, Nähe des Kaiserl. Palais.

Dieses altrenommierte, durchweg neu eingerichtete Haus erlaubt sich der Unter-
zeichnete den reisenden Herrschaften ergebenst bei ermässigten Preisen in Erinnerung
zu bringen. 2637

Frd. Schmidt.

LAC LEMAN.

Stations climatiques de plus recommandées pour l'été et l'automne.

Hôtel Byron près Chillon, Glion; 2614

Grand Hôtel des Avants sur Montreux et Villars sur Ollon.

ПОКУПАЮ КРЕДИТНЫЕ БИЛЕТЫ

по ценѣ Берлинской Биржи съ очень малой коммисіонной

платой

БЕРНГАРДЪ ЛИБМАНЪ

ЛАНГГАССЕ 16.

2349

und er war bereits im Stande, vor dem Untersuchungsrichter Zeugnis wider Perry abzu-
legen. Letzterer wurde von dem City-Polizeigerichte wegen versuchten Raubmordes vor
die Geschwornen gewiesen.

Bluthochzeit. Aus Hajdu-Bössörmeny wird dem „Pesti Hirlop“ folgender Vorfall
mitgeteilt: Am 22. August fand dort eine israelitische Hochzeit statt. Gleich am Beginn
der Tanzunterhaltung entbrannte zwischen der Jugend von Hajdu-Bössörmeny und den
aus Balmaz-Ujvaros mit dem Bräutigam gekommenen Gästen ein Streit wegen der Tanz-
ordnung. Kaum dass dieser Streit ein wenig verstummt war, so geriethen die vom Weine
erhitzten Gemüther wieder in Aufruhr und 13 aus Balmaz-Ujvaros gekommene Gäste
gingen auf einen jungen Mann aus Hajdu-Bössörmeny los, der ihnen aber entkletterte
und sich in einem entlegenen Zimmer versteckte. Als er sich auch dort nicht gesichert
wähnte, sprang er durch ein Fenster dieses Gemaches ins Freie und lief nach Hause. Nun
legte sich aber etwas später die Mutter des Bräutigams in denselben Zimmer ins Bett
und schlief ein. Nach Mitternacht, als eine Pause im Tanzen eingehalten wurde, kam den
aus Balmaz-Ujvaros anwesenden Gästen wieder der Einfall, den jungen Mann aus Hajdu-
Bössörmeny, der sich vor ihrem Anfall während des Tanzes nach Hause geflüchtet hatte,
aufzusuchen, um ihre nun aufs Höchste gesteigerte Wuth an ihm zu kühlen. Eine zeit-
lang suchten die ganz Berauschten vergebens im Hause herum; endlich rief eine Stimme
„dort in jenem Zimmer ist er!“ Es war das Gemach, wo die Mutter des Bräutigams
schlief. Alle dreizehn stürmten nun in dieses Zimmer hinein und in ihrem Weinrausche,
baar aller Besinnung und ganz trüben Blickes, warfen sie sich auf das Bett, wo sie eine
Gestalt gewahrten. So schlugen sie denn wuthentbrannt blindlings darauf los und schlugen
die arme, wehrlose alte Frau, die Mutter des Bräutigams, im Augenblicke maustodt. Drei
der Thäter befinden sich bereits in Haft.

Guter Appetit. Die „Egerer Ztg.“ meldet: Ein in die Cur reisender Fremder
wurde vor einigen Tagen an der Grenze gefragt, ob er etwas Zollbares habe, und brachte
aus der Tasche circa 3,5 Kilo Würste heraus. Nachdem er die Höhe des Zolles erfahren
war ihm dieser zu hoch; schnell gefasst, verzehrte er die gesamte Wurstmenge vor den
Augen des staunenden Zollbeamten und setzte dann seine Reise nach Marienbad fort.

Eine Nation von Patent-Inhabern. Ein amerikanisches Blatt schreibt: „Wir
sind eine Nation von Patent-Inhabern und es ist jedes Ding bei uns patentirt, was wir
essen, trinken oder am Leibe tragen, ebenso Alles, was wir berühren. Patentirt sind die
Boote, in denen wir fahren, die Gewehre und die Patronen, die wir auf die Entenjagd mit-
nehmen, die Angelruthen und Netze, mit denen wir Fische fangen; wir sitzen auf Patent-
stühlen, schlafen in Patentbetten, essen auf einem Patenttische Gerichte, die auf einem

Patentofen gekocht sind und es leuchten uns Patentlampen dabei. Unsere Kleider werden
mit patentirten Maschinen zugeschnitten, genäht, gewaschen, getrocknet und geglättet,
Handwerker, wie Landwirthe, arbeiten nur mit Patentgeräthen und auf manchen Pferde-
bahnwagen steht zu lesen: „Gebaut mit Hilfe von 76 Patenten.“ Sterben wir, so werden
wir endlich in Patentsärgen zur ewigen Ruhe bestattet und auf unserem Grabe prangt ein
Patentdenkstein.“

Criminalprozesse gegen Thiere. Im Jahre 1266 wurde zu Fontenay aux Roses
auf Befehl der Justizbeamten ein Schwein lebendig verbrannt, weil es ein Kind gefressen
hatte. Im Jahre 1386 that der Richter von Falaise den Spruch, dass einem Schweine,
das ein Kind im Gesicht verletzt, und ihm den Arm zerbrochen hatte, ein Fuss und der
Kopf abgeschlagen werden sollte. Diese Hinrichtung ging auf dem Platze vor dem Rath-
hause vor sich, und kostete 10 Sous 6 Deniers. Man hatte dem Thiere vorher Kleider
angezogen. Ebenso wurde 1389 zu Dijon ein Pferd, das seinen Herrn umgebracht hatte,
zum Tode verurtheilt. Man findet übrigens Spuren dieses seltsamen Gebrauchs noch in
weit späterer Zeit. Gaspard Bailly zu Chambéry gab im Jahre 1668 eine eigene Abhand-
lung über Prozesse dieser Art heraus, in der die Formeln, welche bei der Anklage, der
Vertheidigung und dem Urtheilsspruche beobachtet wurden, zu lesen sind. Chasseneur,
Präsident beim Parlament der Provence, handelt in einem im Jahre 1531 erschienenen Werke
die Frage ab: „ob Thiere vor die Criminalgerichte gezogen werden dürfen“, und ent-
scheidet sie — bejahend. Er führt weitläufig einen Prozess gegen die Maikäfer in Beaune
an, und noch andere Händel der Art; z. B. die gerichtliche Verfolgung der Schnecken in
Autin im Jahre 1487 und in Lyon 1500; gegen die Ratten aber in Autin 1488. Chasseneur
hatte sogar die Ehre, die Vertheidigung der letztgenannten Angeschuldigten zu führen.
Nach geschehener förmlichen Vorladung versuchte er zu wiederholten Malen Aufschub zu
erlangen. Zuerst stellte er vor, an einer einmaligen Vorladung sei es nicht genug, weil
seine Clienten in einer Menge Dörfer umher zerstreut wären. Man bewilligte ihm also
eine zweite, und die wurde in jeder Gemeinde öffentlich verlesen. Als die Frist abgelaufen
war, brachte der Advocat vor, dass die Ratten sich unmöglich versammeln könnten, weil
der Lärm von diesem Prozess ihre Feinde, die Katzen, auf die Beine gebracht habe, die
ihnen nun auf allen Wegen und Stegen auflauerten. Als er am Ende mit allen Ausflüchten
zu Stande war, appellirte er an die Menschlichkeit und Gerechtigkeit des Gerichts. Das
Pariser Parlament war in dieser Hinsicht nicht viel weiser, als die Provincialgerichte. So
verurtheilte es im Jahre 1604 einen Esel zum Strang. Beispiele dieser Art liessen sich
überhaupt eine Menge anführen, und es ist zu bemerken, dass, während die Gerichte sich
mit diesen seltsamen Rechtshändeln beschäftigten, die Gesetzgeber eifrig und ernstlich be-
müht waren, ein eigentliches Gesetzbuch dafür zu entwerfen. „J. F. J.“

Bürgenstock.



Curhotel I. Ranges bei Stansstad (Schweiz).

In schönster und geschütztester Lage des Vierwaldstätter Sees.
Eröffnet vom 15. Mai an. 870 Meter über Meer. — Unvergleichlicher Aussichtspunkt. — Grossartiger Naturpark mit ausgedehnten schattigen Spaziergängen. **Vortreffliche Küche.** Milch- und Molkenkur. — Bäder. — Eigene Wagen am Landungsplatz Stansstad. — Romantische, sanft ansteigende Zugangsstrasse. — Post- und Telegraphen-Bureau. — Mässige Preise. Ausführlicher Prospectus franco. Curarzt wohnt daselbst.

Bucher & Durrer,

2391 Miteigenthümer des Grand Hotel Pegli bei Genua.



Gebrüder Wollweber Wiesbaden

Langgasse 32 (Hotel Adler)

halten ihr Lager in

Haus- und Küchen-Geräthen

sowie in

Alfenide- und Bronze-Waaren
bestens empfohlen. 2580

Belgien OSTENDE Seebad

Eröffnung der Saison vom 1. Mai bis 1. November.

Verein der Hôtelbesitzer und Restaurateurs der Stadt Ostende.

Hôtels ersten Ranges.

Hôtel d'Allemagne
Hôtel Beau Rivage
Hôtel de Belle Vue
Hôtel du Cercle des Bains
Hôtel du Cercle du Phare
Hôtel de la Digue
Hôtel des Familles
Hôtel de Flandre
Hôtel Fontaine
Hôtel de France
Hôtel de Gand et d'Albion
Hôtel du Grand Café
Hôtel du Littoral
Hôtel Marion
Hôtel Mertian
Hôtel de l'Océan
Hôtel du Pavillon du Rhin
Hôtel de la Plage et Restaurant Fonteyne
Hôtel Privé; Villas de la Digue
Hôtel Royal de Prusse
Hôtel de Russie
Pension Victoria
Restaurant Pâtisserie Broekaert
Restaurant Pâtisserie Noppeney
Restaurant de la Société Littéraire

Rue du Quai
Digue de Mer
Digue de Mer
Digue de Mer
Digue de Mer
en face du Kursaal
Place d'armes
Rue de Flandre
Rue Longue
Rue Louise
Marché aux herbes
Place d'armes
Digue de Mer
Rue de l'Eglise
Rue d'Ouest
Digue de Mer
Digue de Mer
Digue de Mer
Boulevard du Nord
Digue de Mer
Rue de l'Eglise
Rampe de la Rue de Flandre
Rue de Flandre
Place d'armes

Hôtels zweiten Ranges.

Hôtel du Cercle Catholique
Hôtel de la Cour d'Angleterre
Hôtel de la Couronne
Hôtel Detif
Hôtel de l'Etoile
Hôtel de l'Europe
Hôtel Frank
Hôtel Impérial
Hôtel de la Marine
Hôtel du Nord
Hôtel de la Rhétorique
Hôtel Royal des Arcades
Hôtel Saint-Denis

Rue d'Ouest
Rue de la chapelle
Quai de l'Empereur
Place du Théâtre
Rue St. Sébastien
Rue des Capucins
Rue Longue
en face du Kursaal
Rue de la chapelle
Rue de Flandre
Rue Christine
en face du Kursaal
Rue de la chapelle

MAGASIN
de BLANC

ADOLF STEIN

WHITE
GOODS

Badhaus zum Cölnischen Hof, KLEINE Burgstrasse 6.

HEMDEN nach MAASS.

Ausstattungen.

CHEMISES
sur MESURE

2581 Grösstes
TISCHZEUG - LAGER.

ELEGANTE
KINDER-KLEIDER

Restauration & Weinwirtschaft „ZUM MOHREN“

Neugasse 15.
Guter Mittagstisch zu 1 Mark, reichhaltige
Speisenkarte zu jeder Tageszeit — Reine
2450 Weine & Flaschenbiere.

Curanstalt Nerothal. Wasserheilanstalt.

Süsswasser- und Thermalbäder, Dampf-
Kiefernadelbäder. Schwimmbad. Pension.
2546

Israelitische Restauration Hirschberger.

Häfnergasse 5.
Restauration à la carte und um 1 Uhr Table
d'hôte. 2267

Melle. Schneegans

Geisbergstrasse 9
Institutrice diplômée.
Leçons de langue allemande, française et
anglaise. 2339

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu
den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, alte Colonnade 44,
Hoflieferant S. M. d. Kaisers und S. K. H.
2427 des Landgrafen von Hessen.

Cath. Menke,

2469 Hofschneiderin
Wiesbaden — Louiseplatz 7
empfiehlt sich zur Anfertigung der elegan-
testen wie einfachsten Damen-Toiletten.

Freitag, den 10. September:

Letzter Ausstellungstag!

Im Gartensaale des Hôtels

„Zu den vier Jahreszeiten“,
Ausstellung

Hans Makart's

Gemälde-Cyclus:

„Die fünf Sinne“.

Täglich geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr
Nachmittags.

2706 Entrée 50 Pfg.

Jockey-Club.

Wiesbaden
1 Wilhelmstrasse 1.
Eröffnet seit Mitte August.
2683 Die Direction.

Eisenach.

Hôtel „Halber Mond“

2409 Ersten Ranges.

Besitzer: Wilhelm Rudloff.

Am Fusse der Wartburg und in unmittel-
barer Nähe der Post und der Telegraphen-
bureaus. Gute Küche und Weine. Aufmerk-
same Bedienung. Licht wird nicht berechnet.
Omnibus am Bahnhofe, Equipagen im Hotel.

Gants Jouvin.

Seul Dépôt chez
Mr. Reinglass
2449 à Wiesbaden
18 Neue Colonnade 18.
Vente au Prix de Fabrique.
Vve. Xavier Jouvin
Paris, Boulevard des Italiens 23.

Ausländische junge Damen, welche
für längere Zeit deutsche Pension
suchen, finden in meinem Hause die liebe-
vollste Aufnahme, beste Pflege, und ange-
nehmen gesellschaftlichen Verkehr.
Eisenach (Thüringen) E. Baronin von
2714 Stein, Marienthal 15.

Zu vermieten.

In der Villa Parkstrasse 16 ist die
Hochparterre-Wohnung von 5 bis 6
gut möblirten Zimmern mit Küche oder
Pension zu vermieten.
Näheres daselbst. 2721

Villa Nizza

Leberberg 6, fein möblirte Zimmer
2594 mit Pension.

Villa Heubel, am Curpark,
Hôtel garni, auch Pension. Schöner
Garten, billige Preise. Sonnenbergerstrasse
zw. 17/19, Leberberg 4. 2433

Im Curhaus gefundene Gegenstände:

- 9 Taschentücher
- 3 Fächer
- 1 wollenes Tuch
- 1 Riemen
- 3 Sonnenschirme
- 1 Buch
- 5 Schlüssel
- 2 Paar Handschuhe
- 1 Schirm
- 2 Regenschirme

Obige Gegenstände sind gegen Legitimation
auf der Curcasse in Empfang zu nehmen.